



Mecklenburg-Vorpommern

Staatliches Amt für Landwirtschaft  
und Umwelt Vorpommern

# Ziele und Lösungsansätze der gemeinsamen Planung eines Altarmanschlusses mit Moorreaktivierung

StALU VP, Dezernat 44 - Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie

Jan Wüst & Dr. Astrid Voigt

Güstrow, 07.03.2024

# EG-Wasserrahmenrichtlinie & Moorschutz - Gemeinsame Ziele

Übergeordneten Ziele der EG-WRRL gemäß Artikel 1	Vorteilhaft für Moore
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutz &amp; Verbesserung des Zustands aquatischer Ökosysteme &amp; direkt von ihnen abhängender Landökosysteme &amp; Feuchtgebiete im Hinblick auf deren Wasserhaushalt</li></ul>	✓
<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung einer nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen</li></ul>	✓
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schrittweise Reduzierung prioritärer Stoffe und Beenden des Einleitens/Freisetzens prioritär gefährlicher Stoffe</li></ul>	✓
<ul style="list-style-type: none"><li>• Reduzierung der Verschmutzung des Grundwassers</li></ul>	✓
<ul style="list-style-type: none"><li>• Minderung der Auswirkungen von Überschwemmungen und Dürren</li></ul>	✓



**Abb. Renaturiertes Flusstalmoor der Recknitz**  
(Quelle: LUNG M-V, 2001)

- enge & wechselseitige Bezüge zwischen Nationaler Wasserstrategie (BMUV, 2023) & Moorschutzstrategie (BMUV, 2022)

→ Darstellung der Herausforderungen & Lösungsansätze einer gemeinsame Umsetzung der Ziele am Beispiel im Unterlauf der Zarow südlich von Grambin

# Zarow (ZALA-2000, ZALA-1300)

- Fließrichtung von SW nach NW über 17,6 km
- gilt als alte Kulturgrenze zwischen West- & Mittelpommern
- letzter Ausbau mit Regelprofilen & Staustufen in 60ern:
  - Hauptvorflut für FGW\* & Steigerung Flächenproduktivität des angrenzenden Grünlandes durch
    - Ausbau Binnenentwässerung
    - Einbau von Staus für Wasserrückhaltung & Bewässerung
    - Eindeichung & Schöpfwerksbau für Hochwasserschutz
- nach 2000 Herstellung ökologischer Durchgängigkeit
  - 5/6 Sohlabstürze durch Sohlgleiten ersetzt
  - Fischaufstiegsanlagen an Wehren Zarowmühl & Louisenhof
- heutiger Zustand:
  - begradigt mit überwiegend Trapezprofil:
    - 12-16 m Sohlbreite, 1:2 Böschungsneigungen, 0,1 ‰ Sohlgefälle
  - komplett ökologisch durchgängig




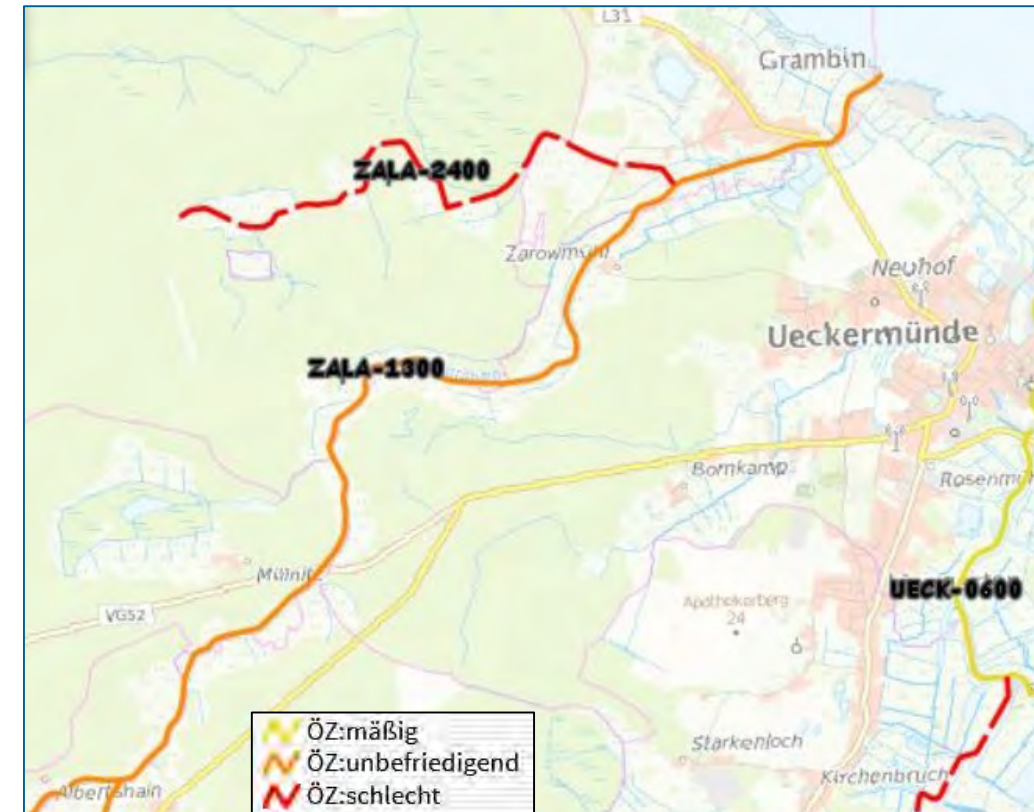
**Abb. Verlauf der Zarow**

(Quelle: STALU VP)



# Zarow (ZALA-1300) im unbefriedigenden ökologischen Zustand

- natürlicher Fließgewässer-Wasserkörper
    - sand- & lehmgeprägter Tieflandfluss (Typ 15) bis Wehr Zarowmühl
    - rückstau- & brackwasserbeeinflusster Ostseezufluss (Typ 23) ab Zarowmühl
  - viele begradigte Abschnitte
  - unbeschattet
- 
- **unbefriedigender ökologischer Zustand (2020):**
    - Resultat des unbefriedigenden Zustands des Makrozoobenthos
    - Bestätigung durch mäßigen Zustand der Fische & Makrophyten sowie:
      - Strukturarmut (Güteklasse: mäßig/unbefriedigend/schlecht)
        - Laufentwicklung max. 3-4 von 10 Punkten
        - Uferstruktur max. 12-14 von 20 Punkten



**Abb. Bewertung des ökologischen Zustands der Zarow in 2020**

(Quelle: <https://fis-wasser-mv.de/kvwmap/index.php>)

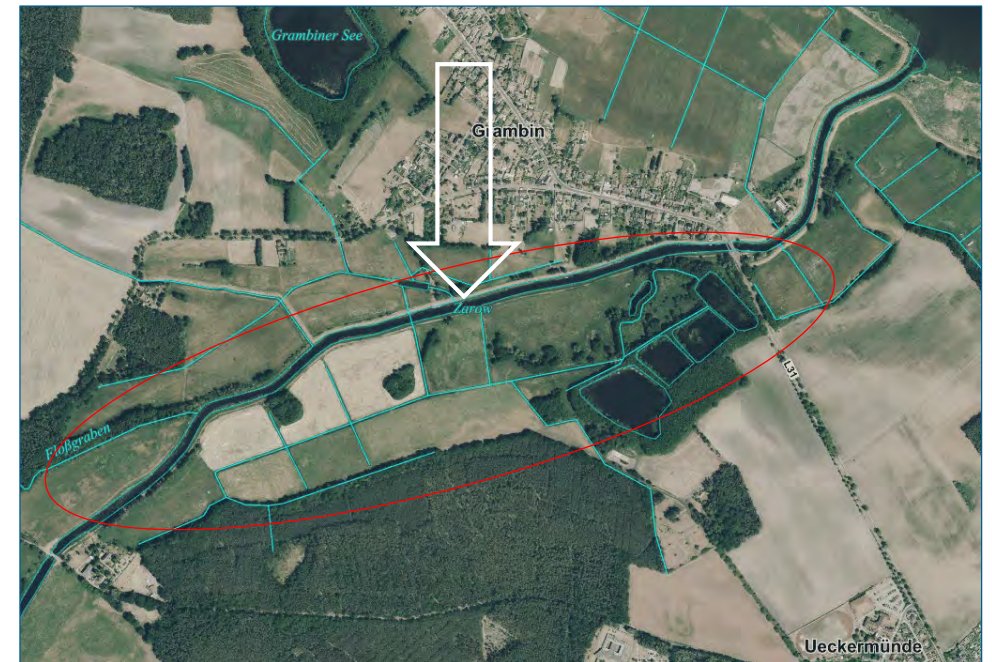
 Handlungsbedarf bis 2027



# Mäßige/unbefriedigende Fließgewässerstruktur im Unterlauf der Zarow



Standort





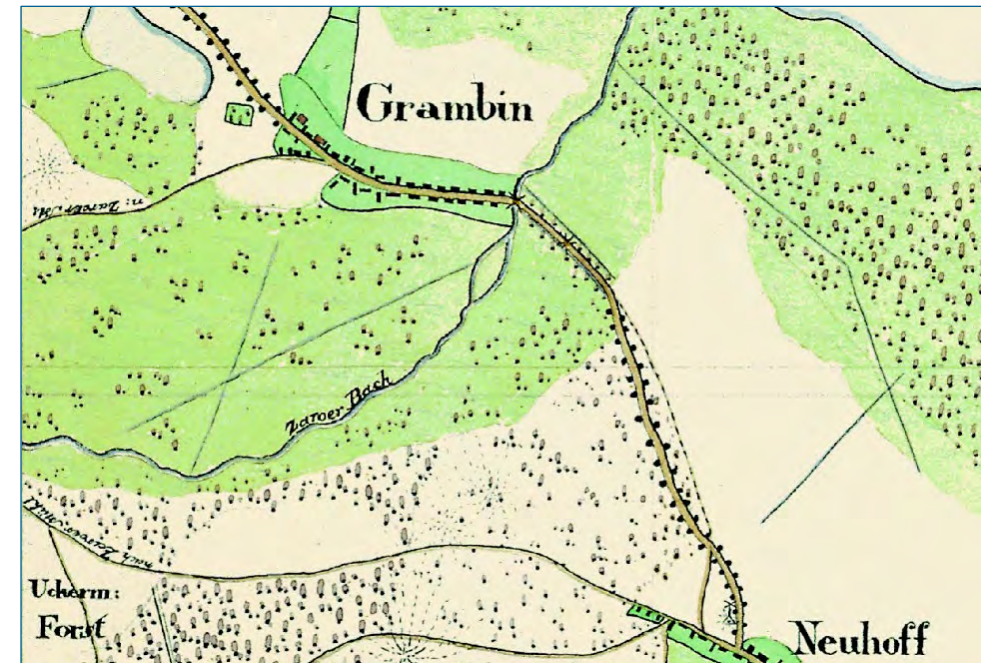
# Zarow – Projektgebiet: Abschnitt südlich von Grambin

- Zarow verläuft zw. Gemeinden Grambin & Ueckermünde
- ursprüngliche Gewässerverlauf zw. Stationen 0+880 & 2+140 entspricht Gemeindegrenze
- sichtbare Strukturen des alten Verlaufs trotz Verfüllung mit Aushubmaterial während Ausbau
- Altlauf ist hydraulisch & ökologisch vom aktuellen Verlauf abgekoppelt



**Abb. Projektgebiet & Gewässersystem**

(Quelle: FIS-WRRL)



**Abb. „Zarow-Bach“, 1829**

(Quelle: Preußisches Urmesstischblatt)

# Zarow südlich von Grambin: Hydrologische Situation von Rückstau & Rückstrom geprägt

- Einzugsgebiet (bis zur Ausmündung ins Kleine Haff): 740,23 km<sup>2</sup>
- Deichkronenhöhe im Bereich Abzweigung Altlauf: 1,84 m NHN
- Sohlbreite: ca. 25 m
- Negativer NQ & MNQ durch Rückstau & Rückstrom



Abb. Pegel Grambin (04850.1)

Tab.: Hauptzahlen des Pegels Grambin (Q in m<sup>3</sup>/s)

Hauptwerte Monat	Zeitreihe: 1999 - 2020 (Fehljahre: 11)		
	Winter*	Sommer	Jahr
Eintrittsjahr NQ	2020	2020	2020
NQ	-1,96	-0,794	-1,69
MNQ	0,485	-0,175	-0,316
MQ	3,16	0,747	1,95
MHQ	10,3	5,01	10,8
HQ	17,1	9,2	17,1
Eintrittsjahr HQ	2003	2017	2003



Tab.: Hauptzahlen – Durchfluß des Pegels  
Grambin (HQ(T) in m<sup>3</sup>/s)\*\*

Reihe	1998-2020	Fehljahre
HQ2	8,22	
HQ5	10,8	3
HQ10	12,1	
SoHQ2	2,31	
SoHQ5	3,84	2
SoHQ10	5,03	



# Chronologischer Verlauf der Renaturierungsplanung

2017: Förderantrag „Wiederherstellung ursprünglicher Gewässerverlauf als Nebengerinne der Zarow bei Grambin“: LP 1-6

2018: Bindung des Flächenmanagements

2019: Fertigstellung LP 1-2, einschl. verschiedener Varianten

- Variante 1 & 2: ein-bzw. beidseitige Eindeichung des Altlaufs & mit/ohne Aufgabe der Schöpfung des Grünlands zwischen Zarow & Altlauf
- Variante 3.1: kurzer Deich östl. Zarowmühl, weiträumige Überflutung bei HW, Verlauf des Altlaufs an Altwässern im Osten westl. vorbei
- Variante 3.2: kurzer Deich östl. von Zarowmühl, weiträumige Überflutung bei HW, Verlauf des Altlaufs durch Altwässer im Osten

2021/22: Verständigung mit UNB & bereitwilligen Eigentümern auf Fortsetzung einer „großen Variante“ – Anlehnung an V 3.2

- Intensivierung des Flächenmanagements – leider mit wenigen Erfolgen
- komplexe Sachlage der Zu- & Absagen der verschiedenen Eigentümer: keine Fortschritte im Flächenmanagement
- Stagnation des Projekts
- Erkenntnis, dass ohne Knowhow & „Vollzugsmöglichkeiten“ der LG M-V wenig Fortschritt erzielt werden kann

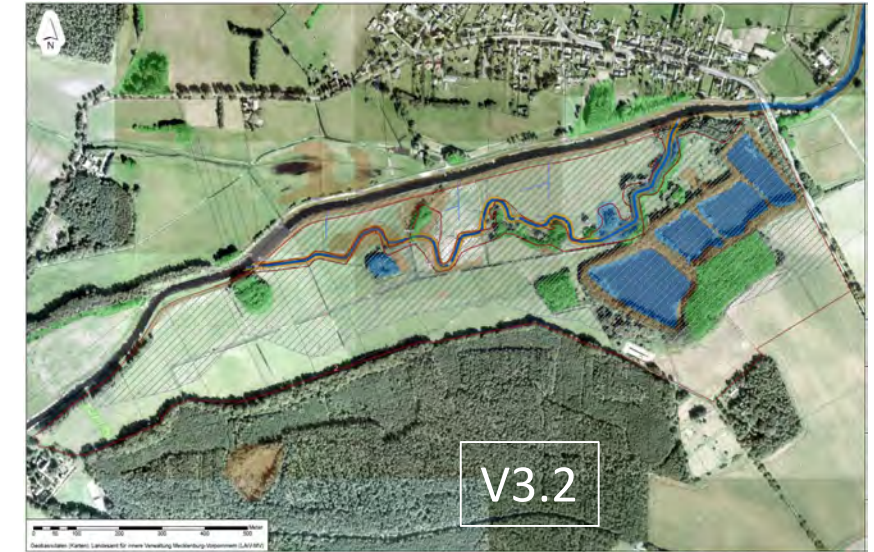
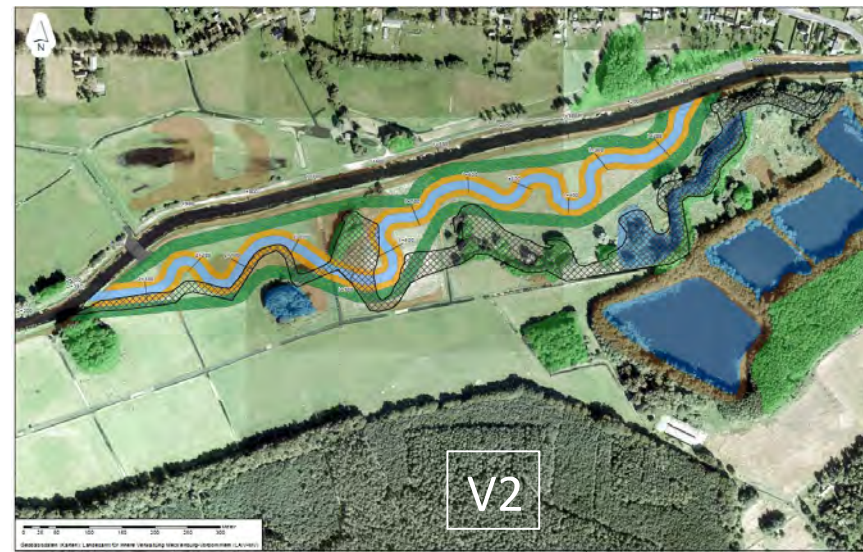
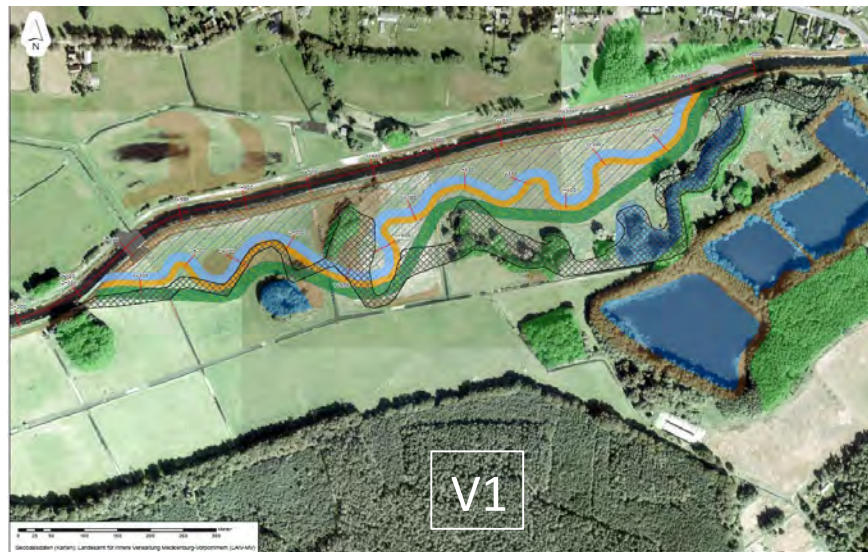
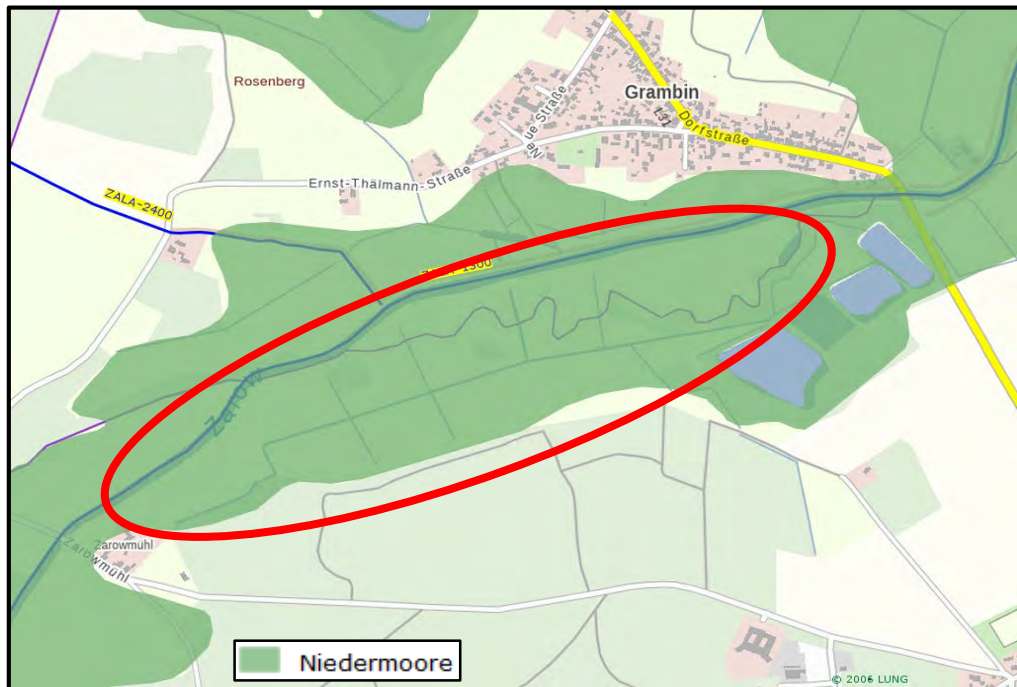


Abb. Varianten der Entwurfsplanung



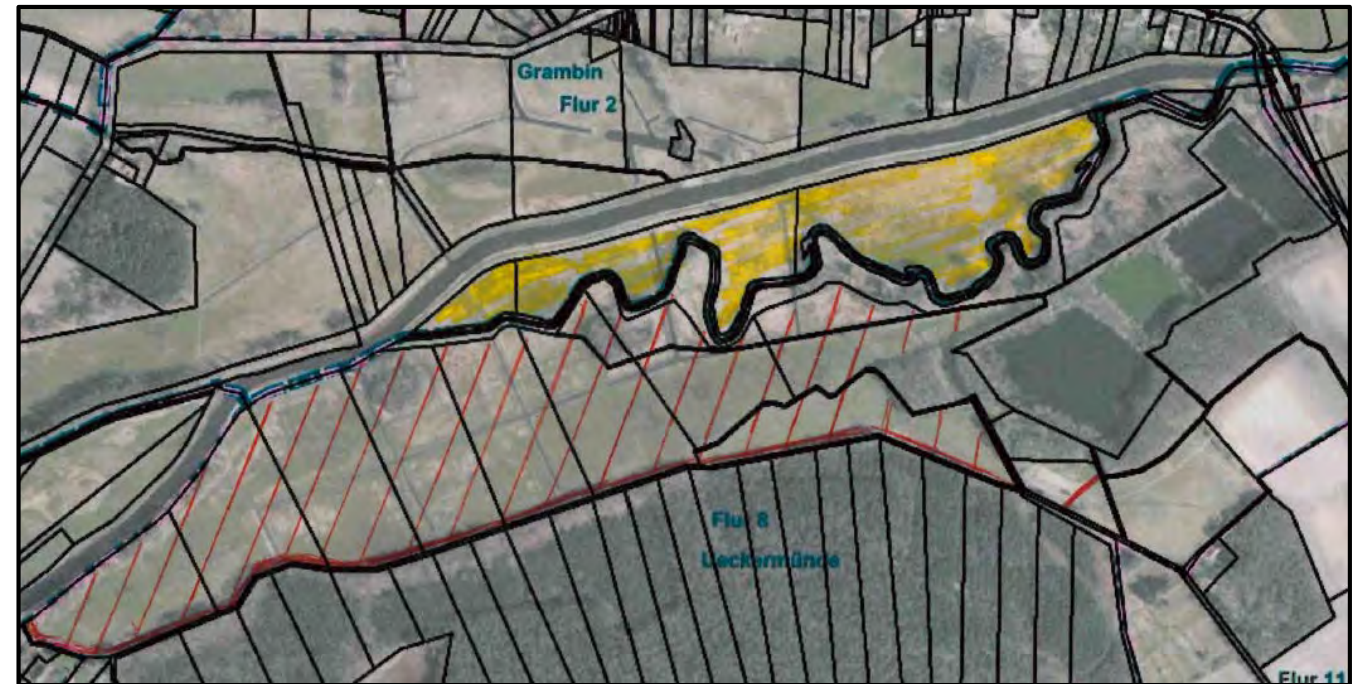
# Ziele & Lösungsansätze der gemeinsamen Planung: Altarmanschluss & Moorreaktivierung

- Start der Suche in 2022 nach Möglichkeiten zur:
  - Reaktivierung des Niedermoorgebiets: Flächen außerhalb des Altarms, die derzeit als Grünland genutzt werden:
    - Flächen müssen nicht permanent unter Wasser stehen: extensive Bewirtschaftung möglich
  - Wiederherstellung des ursprünglichen Gewässerverlauf als Hauptgerinne
  - gewässerökologische Gestaltung des Altarmanschlusses, einschl. Totholzeinbau & optimalen Profilbreiten
  - (Teil-)Verfüllung des „Kanals“ mit Aushub
- Prüfung der Eigentumsverhältnisse (~10 Flächeneigentümer)



**Abb. Kohlenstoffreiche Böden im Projektgebiet**

(Quelle: Kartenportal Umwelt M-V)



**Abb. Planung der Moorreaktivierung (rot schraffiert)**

(Quelle: Entwurfsplanung, 2017)



# Flächensicherung durch intensive Kommunikation

- (relativ) unproblematisch:
  - Sicherstellung der Sohle des ursprünglichen Gewässerlaufes - Eigentum Land M-V
  - Sicherstellung von Teilen des Gewässerentwicklungskorridors - Eigentum Land M-V
  - Sicherstellung / Zustimmung der Flächen der BioBodenGesellschaft (Gut Borken) – „Ringtausch“ angestrebt (Flächen an der Randow)
- Unterstützung bei Kommunikation mit Großeigentümer durch LG M-V



Abb. Projektgebiet -  
Fluraufteilung

(Quelle: Kartenportal Umwelt M-V)



Abb. Projektgebiet nach Eigentumsarten

(FIS WRRL)



# Herausforderungen bei der Umsetzung & nächste Schritte

- fehlende Zustimmung eines Eigentümers / (Noch-)Projektgegners seit Verständigung auf „große Variante“
- Absage des Planungsbüros wegen begrenzter Kapazitäten in 2023
- fehlende fundierte Grundlagenermittlung & Vorplanung für „große Variante“

## Geplante Schritte:

- Beauftragung der LG M-V mit Flächenmanagement nach:
  - bilateraler Einigung des Großgrundbesitzers mit „Projektgegner“ (z.B. Freiwilliger Landtausch)
- Bei Flächensicherstellung, erneute Ausschreibung von LP 3 & 4, einschl. Überarbeitung der LP 1 & 2 wegen erweiterter Projektziele & –voraussetzungen:
  - realisierbare Grundwasserflurabstände bzgl. Moorreaktivierung & Bewirtschaftbarkeit
  - Hochwasserschutz



# Schlussfolgerungen aus der Sicht von WRRLern

- Gemeinsame Umsetzung der WRRL Maßnahmen & Moorreaktivierung = optimale Lösung für Ökosystem & Wasserhaushalt
- für Renaturierung der Zarow bei Grambin u.a. Berücksichtigung von:
  - zukünftiger Vorflut aus FGW
  - zukünftigem Rückstau durch Meeresspiegelenerhöhung & ggf. permanenter Vernässung des Grünlands
- Expertise & „Vollzugsmöglichkeiten“ der LG M-V unabdingbar für erfolgreiches Flächenmanagement
- Gemeinsame Umsetzung der WRRL Maßnahmen & Moorschutz erfordern:
  - Verfügbarkeit der Flächen außerhalb des Gewässerentwicklungskorridors
  - Zusätzliches Flächenmanagement (komplex & zeitaufwändig)
  - Längere Planungszeiträume & Kapazitäten für komplexere Projekte
  - Zusätzliche Maßnahmen & Mittel zur Akzeptanzsteigerung





Mecklenburg-Vorpommern

Staatliches Amt für Landwirtschaft  
und Umwelt Vorpommern

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Fragen?

**Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern**

Dezernat 44 - Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie, Gewässerkundlicher Landesdienst

Jan Wüst

Telefon +49 385 588-68463

Jan.Wuest@staluvp.mv-regierung.de

Dr. Astrid Voigt

Telefon +49 385 588-68461

Astrid.Voigt@staluvp.mv-regierung.de

<https://www.stalu-mv.de/vp/>